

# Der Falke Journal für Vogelbeobachter

**Vogelnamen:**

**Neue Artenliste  
der Vögel**

**Schutzprojekt für den**

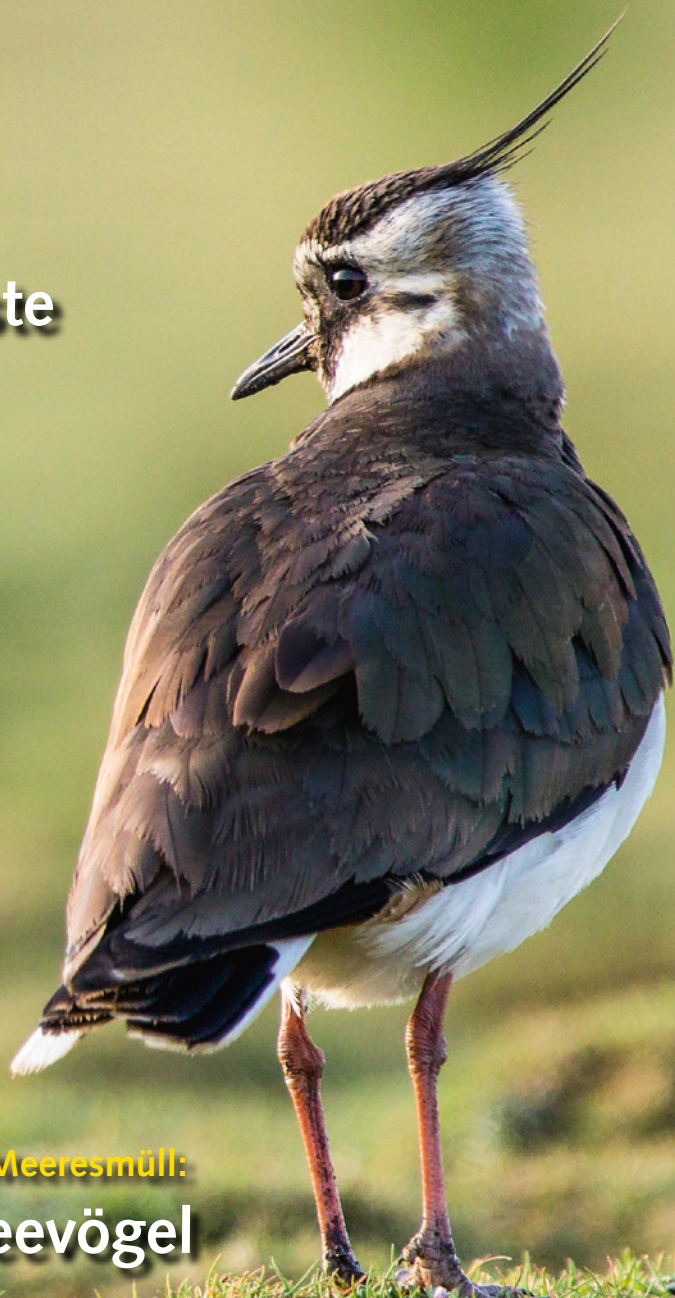
**Kiebitz**

**Vogelreichtum in**

**Myanmar**

**Nahrungsmangel und Meeresmüll:**

**Gefährdete Seevögel**





7 Vogelnamen

I  
N  
H  
A  
L  
T

**Ornithologie aktuell**

**Neue Forschungsergebnisse**

4

**Biologie**

Thomas Krumenacker:

**Die neue Artenliste der Vögel Deutschlands:  
Munteres Geflattere im Stammbaum**

7

Im Gespräch mit Peter H. Barthel:

**„Wie der grüne Pfeil für Rechtsabbieger“**

11

**Vogelschutz**

Dominic V. Cimiotti, Aline Förster, Kristian Lilje, Jan Sohler, Norbert Röder,  
Hermann Hötcker:

**Schutz mithilfe von Forschung, Kommunikation und Vernetzung:  
Das Projekt „Sympathieträger Kiebitz“**

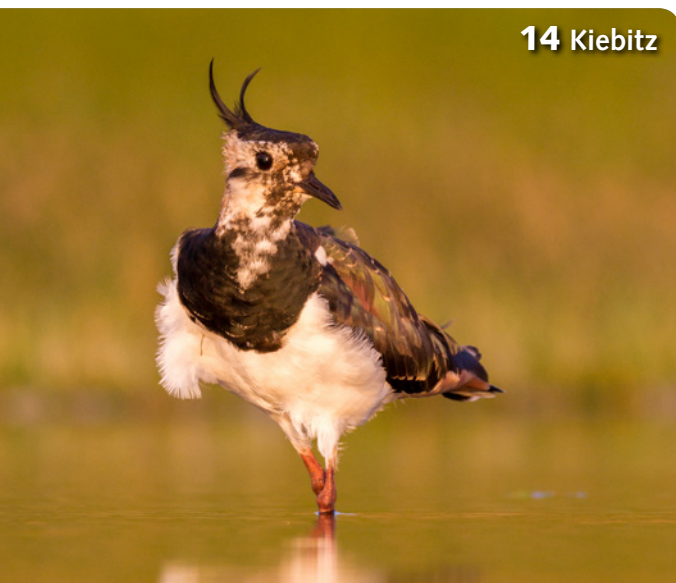
14

**Vogelschutz**

Sebastian Conradt:

**Ein Stellvertreter pro Jahr: Seevögel und ihre Gefährdungen**

20



14 Kiebitz



20 Seevögel



**Insektenfresser**

Anita Schäffer:  
**Bolzenflug und Wasserjagd: Gebirgsstelze** **26**

**Biologie**

Christoph Zöckler, Stefan Pfützke:  
**Feldforschung in Myanmar: Vogelreichtum am Ayeyarwady Fluss** **30**

**Beobachtungstipp**

Christopher König, Christoph Moning, Felix Weiß:  
**Der größte Laubwald Deutschlands: Der Hainich in Thüringen** **36**

**Biologie**

Hans-Heiner Bergmann:  
**Das Ende einer Funktion: Die 10. Handschwinge der Singvögel** **41**

**Bild des Monats**

**Rätselvogel und Auflösung** **44**

**Leute & Ereignisse**

**Termine, Kleinanzeigen** **46**

**Titelbild**  
 Kiebitz (Foto: J. Sohler)



FELDFORSCHUNG IN MYANMAR:

# Vogelreichtum am Ayeyarwady Fluss

Der Ayeyarwady Fluss in Myanmar ist gleich durch mehrere Superlative charakterisiert: Er zählt zu den größten, fisch- und sedimentreichsten Flüssen der Erde sowie zu den wenigen gänzlich unverbauten Strömen weltweit. Der gigantische Fluss bildet die zentrale Lebensader des Landes. Die reiche Wasservogelwelt jedoch gerät immer mehr in Bedrängnis, sodass systematische Bestandserhebungen als Basis für Schutzkonzepte von höchster Wichtigkeit sind.

**D**er Ayeyarwady Fluss, auch als Irrawaddy bekannt, gehört zu den fünfzehn großen Flüssen in Asien. Der gut 410 000 km<sup>2</sup> umfassende Einzugsbereich des Flusses liegt fast ausschließlich in Myanmar und verleiht dem Fluss eine große Bedeutung für das Land. Nur kleine Teile des Einzugsbereiches im Norden und Westen gehören zu China und Indien. Der Ayeyarwady verläuft von den Hkakabo Razi Bergen im östlichen Himalaja in 5881 m Höhe über 2200 km bis in sein riesiges Delta im Süden Myanmars.

Mit mindestens 550 Fischarten gehört das bisher wenig erforschte Gewässer zu den fischreichsten Flüssen der Welt. Für die Vogelwelt zählt das Einzugsgebiet des Flusses mit 906 Arten zu den artenreichsten Regionen in Asien – weltweit gibt es nur siebzehn Regionen, die vogelreicher sind. Außer Brutlebensraum für viele Wasservogelarten ist der Fluss wichtiger Rastplatz für Wintergäste, die aus Nordasien und der Himalajaregion hierherkommen.

Besonders hervorzuheben sind zwei weitere bemerkenswerte Eigenschaften des Ayeyarwady. Zum einen ist der Strom bis heute auf seiner ganzen Länge weder durch Staudämme noch durch andere vergleichbare Konstruktionen beeinflusst – ein bei solch riesigen Flüssen weltweit sehr seltenes Phänomen, das außer für den Ayeyarwady nur für einige wenige Flüsse in Russland, die in die Arktis münden, zutrifft. Des Weiteren hat der Ayeyarwady eine der größten Sedimentfrachten der Erde, wenn nicht sogar die höchste, gemessen am Ein-



Dank ihrer Färbung ist die Sandbrachschwalbe hervorragend im Kiesbett des Flusses getarnt.

Foto: C. Zöckler, Myitkyina, Myanmar 2.2.2017.

zugsgebiet. Mehr als 220 Millionen Tonnen Substrat werden jährlich durch den Riesenstrom transportiert. Dies spiegelt sich in der hohen Vielzahl an Flussinseln wieder, die teilweise riesig sind und mehrere Kilometer lange mehrschichtige Sandauflagen umfassen.

### Boote als Beobachtungsbasis

Seit 2016 werden im Auftrag der englischen Naturschutzorganisation Fauna Flora International und der Manfred-

Hermesen Stiftung regelmäßig im Februar Vogelbestandsaufnahmen am Ayeyarwady per Boot durchgeführt, um unentbehrliche Daten für die Bewertung und Unterschutzstellung wichtiger Feuchtgebiete im Einzugsbereich des Flusses zu gewinnen. Während diese 2016 nur zwei Tage umfassten, sind im Februar 2017 und 2018 auf dem Fluss jeweils über einen Zeitraum von circa zehn Tagen Wasservögel und Delfine gezählt worden. Die Exkursionen führten im Norden von Myitkyina, der Hauptstadt des Kachinstaates, bis in die berühmte



Ausgeprägte und unbewohnte Sandinseln bieten Bodenbrütern immer seltener werdenden Lebensraum.

Foto: S. Pfützke, Takaung, Myanmar, 31.1.2018.



Die sandigen Ufer und Inseln bieten der Uferlerche einen geeigneten Lebensraum.

Foto: S. Pfützke. Khatta, Myanmar, 30.1.2018.

alte Tempelstadt Bagan. So konnten wichtige Flussabschnitte kontrolliert und ein Überblick über die Wasservogelpopulationen gewonnen werden. Bereits vor 2016 wurden in unregelmäßigen Abständen kurze Exkursionen durchgeführt, die einen Überblick zum Vogelreichtum des Flusses vor Beginn der regelmäßigen und ausgedehnten Kontrollen bieten, vor allem für den Zeitraum 2001 bis 2003.

Im nördlichen Abschnitt der Exkursionsstrecke kam bisher ein sehr bescheiden ausgestattetes Boot zum Einsatz. So gab es weder Tisch noch Stuhl, ein Bett schon gar nicht. Sehr gewöhnungsbedürftig war zudem der Schiffsmotor ohne Schalldämpfung mit viel Rauchentwicklung. Die Nächte konnte man idealerweise im Zelt auf den Flussinseln oder am Ufer verbringen und ohne den lärmenden Motor auch rufenden Flusskiebitzen, Ziegenmelkern oder dem aufgeregten Treiben in den Kolonien der Sandbrachschwalben zuhören. Obwohl es in dieser Jahreszeit nicht regnet, ist das Zelt alleine schon wegen der aufsteigenden Feuchtigkeit und des Nebels am Morgen ein deutlicher Komfortgewinn, zumal die Temperatur nachts teilweise bis unter zehn Grad absinkt. Dieser Flussabschnitt ist einmalig und anders gestaltet, als die weiter abwärts gelegenen Strecken. Hier liegen noch große Steine im Wasser und Kies, mitunter vermischt mit Sand, beherrscht das Flussbett. Diese Vorausset-

zungen bieten einer Vielzahl von Vogelarten einen Winterlebensraum. Felsen ragen aus dem Wasser und am Ufer hervor und große Untiefen bestimmen den Flusscharakter. Weiter südlich, von Bhamo abwärts, ist der Fluss dann sehr viel breiter und gleichförmiger sowie deutlich mehr durch Sandablagerungen geprägt.

Von Bhamo aus wurden die Zählungen mit einem anderen Boot fortgesetzt. Da hierher auch schon mal Touristen den Weg finden, gibt es komfortablere Boote mit Sonnendeck, Liegestühlen, Tisch und Kabinen. Der Motor ist etwas leiser und generell ist der Aufenthalt auf dem Boot im Vergleich schon fast als luxuriös zu bezeichnen. Beide Boote können übrigens jederzeit angehalten werden und erlauben dann genaues Zählen und das Prüfen mit Spektiv.

Insgesamt sind per Boot in den drei vergangenen Jahren 211 Vogelarten nachgewiesen worden. Davon gehören gut 60 Arten zu den Wasservögeln, die sich am oder auf dem Fluss aufhalten. Diesen gilt das Hauptaugenmerk der Vogelzählung, denn die Vogelvorkommen dienen neben den vorkommenden Fischen als Indikatoren für Veränderungen am Fluss-Ökosystem. Aber auch zahlreiche Singvogelarten besiedeln diesen einmaligen Lebensraum oft in hohen Dichten, speziell die Ufer und Inseln. Hierzu gehören als Charaktervögel das Weißschwanz-Schwarzkehlchen, mehrere Prinien, Rohrsänger sowie die Kleine Feld- und die Uferlerche.

## Charakterarten und Seltenheiten am Fluss

Charakteristisch für den Ayeyarwady ist im Winter die Rostgans. Sie ist mit über 9000 Individuen der häufigste Wasser-



Das im Vergleich zu unserem Schwarzkehlchen deutlich heller gefärbte Weißschwanz-Schwarzkehlchen ist typisch für den Fluss.

Foto: S. Pfützke. Khatta, Myanmar, 30.1.2018.



Nur noch weniger als zehn Paare der global stark gefährdeten Schwarzbauch-Seeschwalbe brüten am Ayeyarwady. Das Bild zeigt einen immaturren Vogel. Foto: S. Pfützke, Takaung, Myanmar, 1.2.2018.

vogel und überall entlang des Flusses zu finden. Meist sind Rostgänse paarweise unterwegs, locker verstreut entlang des Flusses, und nur an einigen wenigen Stellen kommt es zu Häufungen von mehr als 100 Vögeln. Die Rostgans ist nur im Winterhalbjahr am Fluss zu finden und zieht im Frühjahr zurück in ihre Brutgebiete ins zentralasiatische Hochland nach China und in die Mongolei. Sie kommt aber auch noch im hohen Norden von Myanmar als Brutvogel an den Zuflüssen des Ayeyarwady vor. Ihr Ruf ist überall zu hören und verleiht dem Fluss neben dem Balzruf der Flussregenpfeifer und dem Motorbrummen der Flussschiffe seinen charakteristischen Klang.

Mit gut über 7000 Individuen ist die schmucke Sandbrachschwalbe die zweithäufigste Wasservogelart. Ihr sandfarbenes Gefieder verleiht ihr ein geniales Tarnkleid im sandigen, aber auch kiesigen Umfeld und so wird sie leicht übersehen und ist sicherlich in den Zählungen noch unterrepräsentiert. Meist wird man erst durch ihren seeschwalbenartigen Ruf auf sie aufmerksam. Im Gegensatz zur Rostgans ist die Sandbrachschwalbe aber sehr gesellig und bildet im Februar kleine Ansammlungen, aus denen es vor allem morgens und abends zum lautstarken Ausschwärmen und zu Futterflügen über dem Wasser kommt. Im Flug fällt die kleine Brachschwalbe durch die charakteristische schwarz-weiße Zeichnung der Unterflügel auf, zudem ist sie dann fast immer ruffreu-

dig und kann viel leichter erfasst werden als am Boden. Anders als die Rostgans zieht die Sandbrachschwalbe nicht fort, sondern brütet auf den Sand- und Kiesinseln des Flusses. Wie alle Bodenbrüter ist sie aber hier den Gefahren und Störungen der immer zahlreicher die Flussufer besiedelnden Bevölkerung ausgesetzt. Während andere Vögel wie die Schwarzbauch-Seeschwalbe und die Hinduseeschwalbe,

Krabbentriel und Flusskiebitz bereits stark durch die menschlichen Aktivitäten in ihrem Brutgeschäft und ihrem Bestand beeinträchtigt sind, scheint sich die Sandbrachschwalbe noch zu halten.

Neben der Rostgans und der Sandbrachschwalbe sind noch weitere Arten an den untersuchten Flussabschnitten des Ayeyarwady recht häufig anzutreffen, hierzu zählen unter anderem die Fleckschnabelente



Die dominante und am weitesten verbreitete Wasservogelart ist die auffällig gefärbte Rostgans, die als Wintergast aus dem zentralasiatischen Hochland zum Überwintern an den Fluss kommt.

Foto: C. Zöckler, Myitkyina, Myanmar, 13.2.2016.



und der Östliche Kuhreiherr mit bis zu 2914 bzw. 1664 Individuen.

Die Zahl der global gefährdeten Arten ist mit drei Wasservogelarten und dem Bindenseeadler noch relativ gering. Einige weitere Wasservogelarten werden in der weltweiten Roten Liste in der Kategorie „Vorwarnliste“ (near-threatened) geführt.

### Bestandstrends bei den Wasservögeln

Insgesamt sind 2018 über 29 000 Wasservögel in 58 Arten nachgewiesen, dies sind gegenüber 2017 2300 Individuen bzw. 8,5% weniger. Der Rückgang betrifft vor allem die Gänse und Enten. Auch die Zahl der Kor-

morane und anderer fischfressender Wasservogel ist rückläufig. Einige wenige Arten, wie der Braune Sichler, nehmen hingegen stark zu. Dies ist übrigens ein Trend, der bei dieser weit über Eurasien verbreiteten Art auch in Europa und Nordafrika beobachtet wird. Erst seit einigen Jahren und jedes Jahr in leicht zunehmender Zahl wird nun auch die Brandgans am Fluss beobachtet.

Bestandstrends einiger ausgewählter Wasservogelarten im Jahresvergleich von 2017 und 2018 und im Langzeittrend auf dem Ayeyarwady Fluss zwischen Myitkyina–Bagan. Langzeittrend im Vergleich zu Daten von Davies et al (2004) sowie Thet (2006) INC= zunehmend, STA stabil, DEC= abnehmend, n/a= Trend nicht auswertbar.

Art	Wissenschaftlicher Name	IUCN	2018	2017	Trend Vorjahresvergleich	Langzeittrend
Streifengans	<i>Anser indicus</i>		2	106	DEC	DEC
Rostgans	<i>Tadorna ferruginea</i>		9147	7865	INC	STA
Schnatterente	<i>Anas strepera</i>		637	986	DEC	DEC
Fleckschnabelente	<i>Anas poecilorhyncha</i>		2914	3741	DEC	
Spießente	<i>Anas acuta</i>		984	3031	DEC	INC?
Klaffschnabelstorch	<i>Anastomus oscitans</i>		720	725	STA	
Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>		106	75	INC	DEC
Wollhalsstorch	<i>Ciconia episcopus</i>	VU	-	11	DEC	DEC
Black-headed Ibis	<i>Threskiornis melanocephalus</i>	NT	20	100	DEC	
Brauner Sichler	<i>Plegadis falcinellus</i>		727	264	INC	INC
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>		427	442	STA	
White-bellied Heron	<i>Ardea insignis</i>	CR	1	-		
Silberreiher	<i>Ardea alba</i>		165	192	DEC	
Seidenreiher	<i>Egretta garzetta</i>		349	846	DEC	
Riedscharbe	<i>Phalacrocorax niger</i>		256	720	DEC	
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>		920	1375	DEC	DEC
Schlangenhalsvogel	<i>Anhinga melanogaster</i>	NT	22	39	DEC	DEC
Sandbrachschwalbe	<i>Glareola lactea</i>		7212	5920	INC	DEC
Flusskiebitz	<i>Vanellus duvaucelii</i>	NT	2	27	DEC	DEC
Temminckstrandläufer	<i>Calidris temminckii</i>		138	514	n/a	
Hinduseeschwalbe	<i>Sterna aurantia</i>	NT	2	2	STA	DEC
Schwarzbauch-Seeschwalbe	<i>Sterna acuticauda</i>	EN	3	3	STA	DEC
Zwergseeschwalbe	<i>Sternula albifrons</i>		1	5	DEC	DEC

Wohl die größte Sorge bereitet der Bestandseinbruch der Schwarzbauch-Seeschwalbe. Diese nur auf dem Sand der Flussinseln brütende Seeschwalbe kommt womöglich nur noch in drei bis fünf Paaren am ganzen Ayeyarwady Fluss vor. Da auch aus dem restlichen Verbreitungsgebiet von den Flüssen aus Indien und Nepal starke Bestandseinbrüche zu verzeichnen sind, dürfte die Art möglicherweise sogar vom Aussterben bedroht sein und mittlerweile die höchste Gefährdungsstufe erreicht haben.

Im Februar 2018 und später nochmals im März ist am nördlichen Flussabschnitt unweit Myitkyina die Beobachtung eines Weißbauchreihers gelungen. Dieser extrem seltene, große Reiher ist in seinem Vorkommen nur auf die Himalajaregion beschränkt. Beobachtungen aus dem Norden Myanmars deuten auf Reliktorkommen dieses seltenen Reiher im Land hin. Er ist Brutvogel in ungestörten Wäldern, unter anderem daher gilt es, diese Waldgebiete in ein Schutzkonzept miteinzubeziehen.

### Bedrohungen und Schutz

Bereits im Jahr 2008 wurden Planungen von sieben Staudämmen bekannt und erste Umweltverträglichkeitsprüfungen durch die chinesischen Auftraggeber durchgeführt. Schon bald wurden die möglichen verheerenden Auswirkungen für Mensch und Umwelt deutlich und der damalige



Präsident U Sein Thein stoppte vorerst dieses gigantische Staudammprojekt, das nach wie vor in der Bevölkerung sehr umstritten ist. Doch noch immer schwebt das Sieben-Dämme-Projekt wie ein Damoklesschwert über dem majestätischen Fluss und kann jederzeit in die Tat umgesetzt werden. Trotzdem ist auch am ungedämmten Fluss nicht alles in Ordnung. Neben starker Überfischung, oft sogar durch Elektrofischen verstärkt, sind vor allem Störungen durch eine zunehmende Bevölkerung von Bedeutung. Nach wie vor wird an wichtigen Wasservogelrastplätzen Jagd auf die Vögel ausgeübt, meist mit Stellnetzen oder gar Giftködern. Die unregelmäßige Sand- und Kiesentnahme und das Schürfen nach Gold im Flussbett sind auf Teilstrecken sehr bedeutende Bedrohungen nicht nur für die Wasservögel, sondern für das gesamte Fluss-Ökosystem. Außerdem dürfte sich die Wasserqualität, unter anderem aufgrund der zunehmenden Besiedlung der Ufer mit ihren Begleiterscheinungen sowie der allgemeinen Nutzung des Flusses, verschlechtert haben.

Gemeinsam mit der englischen Naturschutzorganisation Fauna Flora Internatio-

nal und den zuständigen Behörden will die Manfred-Hermesen Stiftung ein Schutzkonzept entlang der wichtigen Flussabschnitte entwickeln, das sowohl die Artenvielfalt als auch langfristig die ökonomische und ökologische Sicherheit der am Fluss lebenden Gemeinschaften gewährleistet.

Zusammengenommen erfüllen mehrere Teilabschnitte des Flusses zwischen Myitkyina und Bagan die Kriterien für die Ausweisung zum Ramsar-Gebiet. Daher wird auch ein Cluster von mehreren lose miteinander zusammenhängenden Flussabschnitten als ein Ayeyarwady Ramsar-Gebiet vorgeschlagen.

Da vielfach die menschlichen Aktivitäten am Fluss erhalten und nicht über ein Maß hinaus eingeschränkt werden sollen, als dies aus Nachhaltigkeitsgründen erforderlich erscheint, bietet sich das Schutzmodell eines Biosphärenreservats als geeignet an. Mit mehreren Schutz- und Pufferzonen sowie Kerngebieten kann eine nachhaltige Nutzung erhalten und sogar gefördert werden. Erste Ideen sind bereits der Regierung vorgestellt und in einem durch die Weltbank geförderten Bericht an die Regierung

beschrieben worden. Nun gilt es, in weiteren Schritten die einheimische Bevölkerung für die Schutzideen zu gewinnen und damit den einmaligen Charakter dieses ursprünglichen Flusses zu bewahren.

**Christoph Zöckler, Stefan Pfützke**

#### Literatur zum Thema

Davies J, Sebastian A C, Chan S 2004: A Wetland Directory for Myanmar. Ministry of the Environment Japan. 591p.

Zöckler C, Kottelat M 2017: Biodiversity of the Ayeyarwady Basin. Ayeyarwady State of the Basin Assessment (SOBA) Report 4.5. National Water Resources Committee (NWRC), Myanmar.



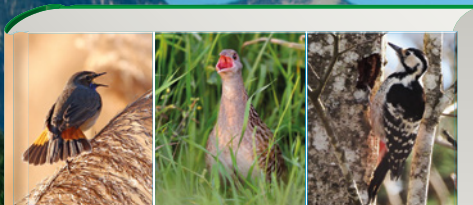
Dr. Christoph Zöckler ist freier Mitarbeiter der Manfred-Hermesen-Stiftung. Er arbeitet an verschiedenen Naturschutzprojekten in Myanmar und anderen asiatischen Ländern.



Stefan Pfützke ist freiberuflicher Diplombiologe mit Schwerpunktthema Ornithologie. Auf mehreren Reisen hat er sich mit der Vogelwelt Ostasiens beschäftigt.

ANZEIGE

# Vögel in einem einzigartigen Lebensraum.



Heiko Liebel | Hans-Joachim Fünfstück

## Die Vogelwelt im Murnauer Moos

Entwicklung, Bestände und Beobachtungen in einem einzigartigen Naturraum



Heiko Liebel/Hans-Joachim Fünfstück  
**Die Vogelwelt im Murnauer Moos**  
 Entwicklung, Bestände und Beobachtungen in einem einzigartigen Naturraum  
 ca. 432 S., ca. 291 farb. Abb.,  
 ca. 283 Diagramme, geb., 14,8 x 21 cm  
 Lieferbar Mai 2019

Best.-Nr. 97-6203265 € 29,95

Das Murnauer Moos ist das größte Alpenrandmoor Mitteleuropas. In dieser vielfältigen Landschaft sind unzählige Tiere und Pflanzen zu Hause. Im Laufe der vergangenen 50 Jahre wurden dort Vogelbeobachtungen systematisch notiert und jetzt umfassend ausgewertet. Alle 246 nachgewiesenen Vogelarten werden in diesem reich bebilderten Buch behandelt: Wann und wo kann man die Vögel beobachten? Wie haben sich ihre Bestände entwickelt? Welche Arten haben sich neu angesiedelt, welche sind verschwunden? Welchen Gefährdungen sind die Vögel im Gebiet ausgeliefert? Auf diese und viele weitere Fragen geben die Autoren Antworten und schlagen zudem sechs Wanderrouten vor, auf denen man die Vogelwelt des Murnauer Moores besonders gut erkunden kann. QR-Codes führen zu 19 Klanglandschaften mit den Gesängen charakteristischer Vogelarten wie Wachtelkönig, Tüpfelsumpfhuhn, Großer Brachvogel oder Braunkehlchen und dienen der akustischen Einstimmung.

Preisstand 2019. Zzgl. Versandkosten.

Bestellen Sie bitte bei:

**Humanitas**<sup>®</sup>

Bücher ■ Freizeit ■ Lebensart

Versand

Industriepark 3 • D-56291 Wiebelsheim  
 Tel.: 06766/903-200 (zum Ortstarif) • Fax: 06766/903-320  
 E-Mail: service@humanitas-versand.de • www.humanitas-versand.de

## Monat für Monat lesen Sie ...

- » Neues zur Biologie und Ökologie der Vögel
- » Aktuelles zum nationalen und internationalen Vogelschutz
- » Vorstellungen interessanter Beobachtungsgebiete
- » Reise- und Freizeittipps
- » Hilfe bei „kniffligen“ Bestimmungsfragen
- » Kurzberichte über bemerkenswerte Beobachtungen von Lesern
- » Veranstaltungen, Rezensionen, Fotogalerie und Kleinanzeigen

Poster „Rotmilan“ für die Anforderung eines unverbindlichen Probeheftes



Das Buch „Vogelfedern an Flüssen und Seen“ gratis für jeden Testabonnenten



Hochwertiges Victorinox-Taschenmesser „Farmer Alox, silber“ für jeden Neuabonnenten

Der praktische Sammelordner für einen Jahrgang. Extra-Geschenk für Schnellentschlossene!



DER FALKE erscheint: 12 x im Jahr mit je 48 Seiten, durchgehend farbig, immer am Monatsanfang.

Verlagsanschrift: AULA-Verlag GmbH, Industriepark 3, 56291 Wiebelsheim, Tel.: 06766/903-141, Fax: -320, E-Mail: [vertrieb@aula-verlag.de](mailto:vertrieb@aula-verlag.de)

Abonnentenservice: Frau Britta Fellenzer, Tel.: 06766/903-206

[www.falke-journal.de](http://www.falke-journal.de)

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten unter Beachtung der Bestimmungen der EU-Datenschutz Grundverordnung (DS-GVO), des Bundesdatenschutz-gesetzes (BDSG) sowie aller weiteren maßgeblichen Gesetze. Grundlage für die Verarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 DS-GVO. Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter [www.aula-verlag.de/datenschutz](http://www.aula-verlag.de/datenschutz).

Preisstand 2019

### Absender:

Name \_\_\_\_\_  
Straße, Nr. \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
E-Mail \_\_\_\_\_

AULA-Verlag GmbH  
Abonnentenservice „DER FALKE“  
z. Hd. Frau Britta Fellenzer  
Industriepark 3  
56291 Wiebelsheim

Fax: 06766/903-320

## Bestellschein Ja, ich bin an DER FALKE interessiert!

- Bitte schicken Sie mir das nächste Heft kostenlos und unverbindlich zur Prüfung zu. Als Dankeschön erhalte ich das Poster „Der Rotmilan“.
- Ich möchte DER FALKE intensiver kennenlernen und bestelle das drei Hefte umfassende Test-Abonnement zum Preis von nur € 9,95 inkl. MwSt. und Versand. Als Dankeschön erhalte ich zusätzlich gratis das Poster „Der Rotmilan“ und das Buch „Vogelfedern an Flüssen und Seen“.
- Nur wenn ich innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt des Probeheftes bzw. des letzten Testheftes nichts Anderslautendes von mir hören lasse (Postkarte, Fax, E-Mail gerichtet an AULA-Verlag GmbH), möchte ich DER FALKE im Abonnement zum Preis von € 59,90 (Schüler/innen, Studenten/innen, Auszubildende € 42,95, Bescheinigung erforderlich) zzgl. Versand für 12 Monate beziehen. Als Begrüßungsgeschenk erhalte ich kostenlos ein hochwertiges Victorinox-Taschenmesser „Farmer Alox, silber“.
- Ich habe mich bereits entschieden und bestelle DER FALKE ab sofort bzw. ab Heft \_\_\_\_\_ im Abonnement zum Preis von € 59,90 (Schüler/innen, Studenten/innen, Auszubildende € 42,95, Bescheinigung erforderlich) zzgl. Versand für 12 Monate. Mir stehen deshalb sofort folgende Geschenke zu: 1x Poster „Der Rotmilan“, 1x Buch „Vogelfedern an Flüssen und Seen“, 1x Victorinox-Taschenmesser „Farmer Alox, silber“, 1x Sammelordner.

Ort, Datum

Unterschrift

**Garantie:** Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen (Poststempel) schriftlich beim AULA-Verlag GmbH zu widerrufen. Zeitschriften-Abonnements können jederzeit zum Ende der Abonnementlaufzeit, spätestens jedoch 2 Monate vorher (Datum des Poststempels), gekündigt werden. Die Kenntnisnahme bestätige ich mit meiner

2. Unterschrift: